

Pressemitteilung

12.03.2024

Artenschutz- und Vogelhaus in Saasen eingeweiht

Der Reiskirchner Ortsteil Saasen ist um eine Attraktion reicher. Vor kurzem wurde ein Artenschutz- und Vogelhaus eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Es steht in der Dorfmitte und in direkter Nachbarschaft zur Wieseck. Mehlschwalben, Mauersegler, Sperlinge und andere Vogelarten können hier genauso eine Unterkunft finden, wie auch spalten- und hohlraumbewohnende Fledermausarten.

Bis es so weit war, musste die örtliche Hobbyornithologin und Projektleiterin Ursula Henke einen langen Atem beweisen. Von der Idee bis zu deren Verwirklichung gingen fast drei Jahre ins Land. Im Jahr 2021 entstand die Idee und nach einem Bericht im Vereinsheft des NABU, holte sie sich erste Informationen bei der in Wettenberg ansässigen Firma AGROFOR Consulting & Products ein. Die Firma vertreibt unter anderem Unterkünfte für Vögel. Hier erfuhr Henke die Grundvoraussetzungen für die Standortwahl und Kosten der einzelnen „Behausungen“. Im Januar 2022 trug Henke ihr Anliegen beim Baudezernat der Reiskirchener Gemeindeverwaltung vor und erfuhr von einigen baulichen Unwägbarkeiten in Bezug auf die Standortwahl, beispielsweise Straßenlaternen. Ein Antrag beim Ortsbeirat Saasen einen Monat später und das Vorbringen im Seniorenbeirat, dessen Mitglied Henke ist, ergaben weitere Hürden. Die Standortwahl war ungeklärt, ebenso die Frage der Finanzierung. Nach einigen Tipps aus den einzelnen Gremien und weiteren Recherchen Henkes, stellte sie einen Antrag auf finanzielle Unterstützung beim Stiftungsmanagement der Grünberger Sparkasse. Die Idee nahm in ihrer Umsetzung langsam Fahrt auf. Im April 2022 fand eine Begehung der angedachten Stellflächen mit dem Leiter des Baudezernates der Gemeinde Werner Speier, dem damaligen Ortsvorsteher Manfred Schmitt, Harald Braun vom NABU Harbach, Agraringenieur der Firma AGROFOR Oliver Wegener und Henke selbst statt. Im Ergebnis wurde ein endgültiger Standort gefunden.

Fast zeitgleich erhielt Henke die Zusage der Sparkasse Grünberg. Im Mai des gleichen Jahres nahm die Hobbyornithologin die Anwohner sozusagen mit ins Boot. Sie reichte einen Antrag für eine Aufstellgenehmigung beim Amt für Wasser- und Bodenschutz des Landkreises Gießen ein. Nicht ganz einen Monat später erhielt sie hier die Genehmigung. Sie mobilisierte die Vereine in Saasen und bat um Unterstützung bei Aufstellung und Unterhaltung des Arten- und Vogelschutzhauses. Mit Erfolg.

Des Weiteren sammelte Henke Spenden und versuchte, Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Der SV Saasen unterstützte sie bei Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten. Das Projekt sollte sich auf rund 12.600 Euro belaufen.

Über die Umweltlotterie GENAU wurde das Projekt mit 500 € unterstützt. Die Sparkasse Grünberg beteiligte sich mit 3000 €. Aus den Fördermitteln des Landkreises Gießen konnten 1906 € ausgeschüttet werden und das Gießener Regierungspräsidium förderte mit 5000 €. Trotz der so zustande gekommenen Summe reichte es final noch nicht für die Verwirklichung der Idee. „Dank weiterer Spenden, über die ich mich sehr freue“, so Henke, konnte das Projekt verwirklicht werden. Saasener Ortsvereine wie der Obst- und Gartenbauverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Kleintierzuchtverein H 17, die Seniorengemeinschaft und die Kirchengemeinde, sowie die Adler-Apotheke aus Reiskirchen beteiligten sich finanziell am Projekt. „Ebenso wertvoll waren die Spenden von privaten Unterstützern wie Roland Klös, Helga Schweizer oder Dietmar Kromm“, so Projektleiterin Henke. Der Obst- und Gartenbauverein erklärte sich bereit, die regelmäßige Pflege des Hauses zu übernehmen.

Im November letzten Jahres konnte das Haus von der Firma AGROFOR an seinem Bestimmungsort aufgestellt werden. Kurze Zeit später ließ sich ein Eisvogel blicken. Gemunkelt wird, ob er die Bauabnahme machte und sich für die Vollendung des Projektes bedanken wollte. Henke fügte an: „Für mich ein Grund mehr mich für die noch vorhandene Biodiversität einzusetzen.“

Rechtzeitig zu Beginn der Brutperiode konnte nun die Unterkunft eröffnet werden.



v. l.: Roland Klös, Gottfried Albach, Günther Glatthaar, Silvia Linker, Bürgermeister Dietmar Kromm, Edwin Frei, kommissarische Ortsvorsteherin Silvana Kamenik, Ursula Henke, Helga Schweitzer, Apotheker Alexander Schäfer und Christian Zuckermann (Dezernent für Naturschutz Landkreis Gießen)

Pressemitteilung und Bild erstellt von Carolin Launspach